

Following Christ

By President Dallin H. Oaks
First Counselor in the First Presidency

Christus nachfolgen

Präsident Dallin H. Oaks
Erster Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft

October 2024 general conference

As followers of Christ, we teach and testify of Jesus Christ, our Perfect Role Model. So let us follow Him by forgoing contention.

This year millions have been inspired by the gospel study plan known by the Savior's invitation "Come, follow me." Following Christ is not a casual or occasional practice. It is a continuous commitment and way of life that should guide us at all times and in all places. His teachings and His example define the path for every disciple of Jesus Christ. And all are invited to this path, for He invites all to come unto Him, "black and white, bond and free, male and female; ... and all are alike unto God."

I.

The first step in following Christ is to obey what He defined as "the great commandment in the law":

"Thou shalt love the Lord thy God with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy mind.

"This is the first and great commandment.

"And the second is like unto it, Thou shalt love thy neighbour as thyself.

"On these two commandments hang all the law and the prophets."

The commandments of God provide the guiding and steadying force in our lives. Our experiences in mortality are like the little boy and his father flying a kite on a windy day. As

Als Nachfolger Christi sprechen wir über unser vollkommenes Vorbild Jesus Christus und legen für ihn Zeugnis ab. Folgen wir ihm doch nach, indem wir auf Streit verzichten.

In diesem Jahr wurden Millionen von Menschen durch den Plan für das Evangeliumsstudium inspiriert, der nach der Aufforderung des Erretters benannt ist: „Komm und folge mir nach!“ Christus nachzufolgen ist nichts, was man nebenbei oder dann und wann macht. Es ist eine ständige Verpflichtung und Lebensweise, die uns jederzeit und überall eine Richtschnur sein sollte. Jesu Lehren und sein Beispiel geben den Weg für jeden Jünger Jesu Christi vor. Und alle sind eingeladen, diesen Weg zu gehen, denn er lädt alle Menschen ein, zu ihm zu kommen, „schwarz oder weiß, geknechtet oder frei, männlich oder weiblich; ... und alle sind vor Gott gleich“.

I.

Der erste Schritt in der Nachfolge Christi besteht darin, das zu befolgen, was er als das „erste Gebot“ im Gesetz bezeichnet hat:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken.

Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“

Die Gebote Gottes sind die leitende und stabilisierende Kraft in unserem Leben. Unsere Erfahrungen im Erdenleben sind wie der kleine Junge und sein Vater, die an einem windigen Tag

the kite rose higher, the winds caused it to tug on the connecting string in the little boy's hand. Inexperienced with the force of mortal winds, he proposed to cut the string so the kite could rise higher. His wise father counseled no, explaining that the string is what holds the kite in place against mortal winds. If we lose our hold on the string, the kite will not rise higher. It will be carried about by these winds and inevitably crash to the earth.

That essential string represents the covenants that connect us to God, our Heavenly Father, and His Son, Jesus Christ. As we honor those covenants by keeping Their commandments and following Their plan of redemption, Their promised blessings enable us to soar to celestial heights.

The Book of Mormon frequently declares that Christ is “the light of the world.” During His appearance to the Nephites, the risen Lord explained that teaching by telling them: “I have set an example for you.” “I am the light which ye shall hold up—that which ye have seen me do.” He is our role model. We learn what He has said and done by studying the scriptures and following prophetic teachings, as President Russell M. Nelson has urged us to do. In the ordinance of the sacrament, we covenant each Sabbath day that we will “always remember him and keep his commandments.”

II.

In the Book of Mormon, the Lord gave us the fundamentals in what He called “the doctrine of Christ.” These are faith in the Lord Jesus Christ, repentance, baptism, receiving the gift of the Holy Ghost, enduring to the end, and becoming as a little child, which means to trust the Lord and submit to all He requires of us.

The Lord's commandments are of two types: permanent, like the doctrine of Christ, and temporary. Temporary commandments are those necessary for the needs of the Lord's Church or the faithful in temporary circumstances, but to be set aside when the need has passed. An example of temporary commandments are the Lord's

einen Drachen steigen lassen. Als der Drachen höher steigt, zerrt er, weil es so windig ist, an der Schnur, die der kleine Junge festhält. Da der Junge mit der Kraft irdischer Winde nicht vertraut ist, schlägt er vor, die Schnur doch durchzutrennen, damit der Drachen höher steigen könne. Sein kluger Vater rät ihm davon ab und erklärt ihm, dass die Schnur den Drachen trotz der irdischen Winde an seiner Position hält. Wenn wir die Schnur loslassen, steigt der Drachen deswegen nicht höher. Er wird von jenen Winden davongetragen und stürzt unweigerlich auf die Erde.

Diese unerlässliche Schnur steht für die Bündnisse, die uns mit Gott, unserem Vater im Himmel, und seinem Sohn Jesus Christus verbinden. Wenn wir diese Bündnisse achten, indem wir die Gebote des Vaters und des Sohnes halten und ihren Erlösungsplan befolgen, befähigen uns ihre verheißenen Segnungen, dass wir in himmlische Höhen aufsteigen.

Im Buch Mormon wird häufig gesagt, dass Christus „das Licht der Welt“ ist. Als er den Nephiten erschien, erklärte der auferstandene Herr diese Lehre und sagte: „Ich habe euch ein Beispiel gesetzt.“ „Siehe, ich bin das Licht, das ihr hochhalten sollt – das, was ihr mich habt tun sehen.“ Er ist unser Vorbild. Wir erfahren, was er gesagt und getan hat, indem wir die heiligen Schriften studieren und die Lehren der Propheten befolgen, so wie Präsident Russell M. Nelson es uns ans Herz gelegt hat. Beim heiligen Abendmahl geloben wir an jedem Sabbath, „immer an ihn zu denken und seine Gebote ... zu halten“.

II.

Im Buch Mormon gab uns der Herr die Grundlagen dessen, was er als „die Lehre Christi“ bezeichnete. Diese sind: Glaube an den Herrn Jesus Christus, Umkehr, Taufe, das Empfangen der Gabe des Heiligen Geistes, Ausharren bis ans Ende und dass wir wie ein kleines Kind werden, was bedeutet, dass wir dem Herrn vertrauen und uns allem unterwerfen, was er von uns verlangt.

Bei den Geboten des Herrn gibt es zweierlei Arten: zeitlich unbegrenzt, wie die Lehre Christi, und zeitlich begrenzt. Zeitlich begrenzte Gebote sind solche, die für die Kirche des Herrn oder für die Gläubigen in einer zeitweiligen Situation gerade notwendig sind, die aber wieder ausgesetzt werden, wenn der Bedarf nicht mehr besteht.

directions to the early leadership of the Church to move the Saints from New York to Ohio, to Missouri, and to Illinois and finally to lead the pioneer exodus to the Intermountain West. Though only temporary, when still in force these commandments were given to be obeyed.

Some permanent commandments have taken considerable time to be generally observed. For example, President Lorenzo Snow's famous sermon on the law of tithing emphasized a commandment given earlier but not yet generally observed by Church members. It needed reemphasis in the circumstances then faced by the Church and its members. Recent examples of reemphases have also been needed because of current circumstances faced by Latter-day Saints or the Church. These include the proclamation on the family, issued by President Gordon B. Hinckley a generation ago, and President Russell M. Nelson's recent call for the Church to be known by its revealed name, The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints.

III.

Another of our Savior's teachings seems to require reemphasis in the circumstances of our day.

This is a time of many harsh and hurtful words in public communications and sometimes even in our families. Sharp differences on issues of public policy often result in actions of hostility—even hatred—in public and personal relationships. This atmosphere of enmity sometimes even paralyzes capacities for lawmaking on matters of importance where most citizens see an urgent need for some action in the public interest.

What should followers of Christ teach and do in this time of toxic communications? What were His teachings and examples?

It is significant that among the first principles Jesus taught when He appeared to the Nephites was to avoid contention. While He taught this in

Ein Beispiel für zeitlich begrenzte Gebote sind die Anweisungen des Herrn an die Führung der Kirche in der Anfangszeit, die Heiligen von New York nach Ohio, nach Missouri und nach Illinois zu bringen und schließlich den Zug der Pioniere in den gebirgigen Westen zu leiten. Diese Gebote waren zwar zeitlich begrenzt, aber solange sie in Kraft waren, waren sie zu befolgen.

Bei einigen zeitlich unbegrenzten Geboten dauerte es eine ganze Weile, ehe sie allgemein beachtet wurden. Beispielsweise betonte Präsident Lorenzo Snow in seiner berühmten Predigt über das Gesetz des Zehnten ein Gebot, das schon früher gegeben worden war, das aber das Gros der Mitglieder noch nicht befolgte. Unter den Umständen, denen sich die Kirche und ihre Mitglieder damals gegenübersehen, musste das Gebot noch einmal bekräftigt werden. Weitere Beispiele aus jüngerer Zeit, dass etwas neu bekräftigt werden musste, ergaben sich aus den heutigen Lebensumständen, denen sich die Heiligen der Letzten Tage oder die Kirche gegenübersehen. Dazu zählen die Proklamation zur Familie, die Präsident Gordon B. Hinckley vor einer Generation herausgegeben hat, sowie der aktuelle Aufruf Präsident Russell M. Nelsons, die Kirche solle unter ihrem offenbaren Namen bekannt sein, nämlich Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.

III.

Eine weitere Lehre unseres Erretters scheint unter den heutigen Umständen erneut betont werden zu müssen.

Heutzutage werden in öffentlichen Publikationskanälen und manchmal sogar in unseren Familien viele harte und verletzende Worte geäußert. Große Meinungsverschiedenheiten in Fragen der öffentlichen Ordnung führen häufig zu Feindseligkeit – oder gar zu Hass – in öffentlichen und persönlichen Beziehungen. Eine solche feindselige Atmosphäre lähmt mitunter sogar die Fähigkeit, Gesetze in wichtigen Angelegenheiten zu verabschieden, bei denen die meisten Bürger dringenden Handlungsbedarf im öffentlichen Interesse sehen.

Was sollen Nachfolger Christi in dieser Zeit der toxischen Kommunikation sagen und tun? Was hat Christus durch Wort und Tat gelehrt?

Es ist bezeichnend, dass einer der ersten Grundsätze, die Jesus lehrte, als er den Nephiten erschien, lautete, sie sollten Streit meiden. Zwar

the context of disputes over religious doctrine, the reasons He gave clearly apply to communications and relationships in politics, public policy, and family relationships. Jesus taught:

“He that hath the spirit of contention is not of me, but is of the devil, who is the father of contention, and he stirreth up the hearts of men to contend with anger, one with another.

“Behold, this is not my doctrine, to stir up the hearts of men with anger, one against another; but this is my doctrine, that such things should be done away.”

In His remaining ministry among the Nephites, Jesus taught other commandments closely related to His prohibition of contention. We know from the Bible that He had previously taught each of these in His great Sermon on the Mount, usually in precisely the same language He later used with the Nephites. I will quote the familiar Bible language:

“Love your enemies, bless them that curse you, do good to them that hate you, and pray for them which despitefully use you, and persecute you.”

This is one of Christ’s best-known commandments—most revolutionary and most difficult to follow. Yet it is a most fundamental part of His invitation for all to follow Him. As President David O. McKay taught, “There is no better way to manifest love for God than to show an unselfish love for one’s fellowmen.”

Here is another fundamental teaching by Him who is our role model: “Blessed are the peacemakers: for they shall be called the children of God.”

Peacemakers! How it would change personal relationships if followers of Christ would forgo harsh and hurtful words in all their communications.

In general conference last year, President Russell M. Nelson gave us these challenges:

“One of the easiest ways to identify a true follower of Jesus Christ is how compassionately that person treats other people. ...

“... True disciples of Jesus Christ are peace-

lehrte er dies, weil es Streitigkeiten zu religiösen Lehren gegeben hatte, aber die Gründe, die er nannte, gelten zweifellos auch für die Kommunikation und die Beziehungen in politischen Angelegenheiten, in der Öffentlichkeit und in der Familie. Jesus lehrte:

„Wer den Geist des Streites hat, ist nicht von mir, sondern ist vom Teufel, der der Vater des Streites ist, und er stachelt den Menschen das Herz auf, im Zorn miteinander zu streiten.

Siehe, es ist nicht meine Lehre, den Menschen das Herz mit Zorn gegeneinander aufzustacheln; sondern es ist meine Lehre, dass Derartiges hinweggetan werden soll.“

In seinem weiteren Wirken unter den Nephiten lehrte Jesus noch andere Gebote, die eng mit seiner Weisung, nicht zu streiten, zusammenhängen. Aus der Bibel wissen wir, dass er diese zuvor in seiner großartigen Bergpredigt gelehrt hatte, oftmals mit den gleichen Worten wie später bei den Nephiten. Ich zitiere nun die bekannten Worte aus der Bibel:

„Liebt eure Feinde, segnet die, die euch fluchen, tut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, die euch böswillig behandeln und euch verfolgen.“

Dies ist eines der bekanntesten Gebote Christi – das revolutionärste und das, was am schwierigsten zu befolgen ist. Dennoch ist dies ein wesentlicher Bestandteil seiner Aufforderung an alle Menschen, ihm nachzufolgen. Präsident David O. McKay hat es so formuliert: „Es gibt keine bessere Möglichkeit, Gott unsere Liebe zu erweisen, als wenn wir unseren Mitmenschen selbstlose Liebe erweisen.“

Hier ist eine weitere grundlegende Lehre dessen, der unser Vorbild ist: „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder genannt werden.“

Friedensstifter! Wie sehr würde es zwischenmenschliche Beziehungen verändern, wenn die Nachfolger Christi in ihrer gesamten Kommunikation auf harsche und verletzende Worte verzichten würden!

Bei der Generalkonferenz im letzten Jahr hat Präsident Russell M. Nelson uns hierzu aufgefordert:

„Eine der einfachsten Methoden, einen wahren Nachfolger Jesu Christi zu erkennen, ist, darauf zu achten, wie viel Mitgefühl er seinen Mitmenschen entgegenbringt. ...

Wahre Jünger Jesu Christi sind Friedensstif-

makers.

“... One of the best ways we can honor the Savior is to become a peacemaker.”

Concluding his teachings: “Contention is a choice. Peacemaking is a choice. You have your agency to choose contention or reconciliation. I urge you to choose to be a peacemaker, now and always.”

Potential adversaries should begin their discussions by identifying common ground on which all agree.

To follow our Perfect Role Model and His prophet, we need to practice what is popularly known as the Golden Rule: “All things whatsoever ye would that men should do to you, do ye even so to them: for this is the law and the prophets.” We need to love and do good to all. We need to avoid contention and be peacemakers in all our communications. This does not mean to compromise our principles and priorities but to cease harshly attacking others for theirs. That is what our Perfect Role Model did in His ministry. That is the example He set for us as He invited us to follow Him.

In this conference four years ago, President Nelson gave us a prophetic challenge for our own day:

“Are you willing to let God prevail in your life? Are you willing to let God be the most important influence in your life? Will you allow His words, His commandments, and His covenants to influence what you do each day? Will you allow His voice to take priority over any other?”

As followers of Christ, we teach and testify of Jesus Christ, our Perfect Role Model. So let us follow Him by forgoing contention. As we pursue our preferred policies in public actions, let us qualify for His blessings by using the language and methods of peacemakers. In our families and other personal relationships, let us avoid what is harsh and hateful. Let us seek to be holy, like our Savior, in whose holy name I testify and invoke His blessing to help us be Saints. In the name of Jesus Christ, amen.

ter. ...

Eine der besten Möglichkeiten, wie wir den Erretter ehren können, ist, ein Friedensstifter zu werden.“

Seine Ausführungen hat er wie folgt zusammengefasst: „Streit ist eine Entscheidung. Frieden stiften ist eine Entscheidung. Sie haben es in der Hand, ob Sie sich für Streit oder Versöhnung entscheiden. Ich fordere Sie eindringlich auf: Entscheiden Sie sich für allemal, ein Friedensstifter zu sein.“

Potenzielle Gegner sollten in Gesprächen zunächst eine gemeinsame Grundlage finden, in der sie übereinstimmen.

Um uns an unser vollkommenes Vorbild und seinen Propheten zu halten, müssen wir das praktizieren, was im Volksmund als die Goldene Regel bekannt ist: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“ Wir sollen alle lieben und sollen allen Gutes tun. Wir sollen Streit vermeiden und in unserer gesamten Kommunikation Frieden stiften. Das bedeutet nicht, dass wir unsere Grundsätze und Prioritäten aufgeben, sondern dass wir aufhören, andere wegen ihrer Grundsätze und Prioritäten scharf anzugreifen. So hat unser vollkommenes Vorbild während seines Wirkens gehandelt. Das ist das Beispiel, das er uns gab, als er uns aufforderte, ihm nachzufolgen.

Hier auf der Konferenz vor vier Jahren sprach Präsident Nelson als Prophet eine auf die heutige Zeit zugeschnittene Aufforderung aus:

„Sind Sie bereit, Gott in Ihrem Leben siegen zu lassen? Sind Sie bereit, Gott den größten Einfluss in Ihrem Leben zu gewähren? Werden Sie zulassen, dass seine Worte, seine Gebote und seine Bündnisse jeden Tag Ihr Handeln beeinflussen? Werden Sie zulassen, dass seine Stimme vor allen anderen Vorrang hat?“

Als Nachfolger Christi sprechen wir über unser vollkommenes Vorbild Jesus Christus und legen für ihn Zeugnis ab. Folgen wir ihm doch nach, indem wir auf Streit verzichten. Seien wir doch, wenn wir für das eintreten, was wir in Politik und öffentlichem Leben für das Beste halten, der Segnungen des Herrn würdig, indem wir die Ausdrucks- und Vorgehensweise eines Friedensstifters an den Tag legen. Vermeiden wir in unseren Familien und anderen Beziehungen doch alles, was hartherzig und verletzend ist. Lassen Sie uns danach streben, heilig zu sein wie

unser Erretter, in dessen heiligem Namen ich
Zeugnis gebe und dessen Segen ich erbitte, dass
er uns helfen möge, Heilige zu sein. Im Namen
Jesu Christi. Amen.